

Verkaufsanträge.

[40622] Seltene Gelegenheit. Ein größerer wissenschaftl. Verlagsartikel, bisher in ca. 1800 Expl. abgesetzt, Vorrat ca. 200 Expl., honorarfrei, ist mit allen Rechten u. Vorräten für 9000 M. bar zu verkaufen. Der Artikel eignet sich für jeden bessern Verlag, auch zur Neubegründung.

Näheres unter H. W. 40622 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

[40730] Sofort od. später ist älteres solides, angef. Sortiment in angen. Stadt Sachsens m. höher. Lehrentf., bedeut. Industrie u. Fremdenverkehr weg. Kränklichkeit d. Besitzers bei günst. lokalen Verhältnissen preiswert zu verkaufen.

Firma steht auf allen Verlegerlisten, hat hohe Kontin., treue Kundsch. u. gedieg. fest Lager; der durchschnittl. Jahresumsatz betr. 30 000 M. Spesen sind gering.

Für einen, event. auch 2 rührige Kolleg. günst. Gelegenheit z. Gewinnung einer sicheren Existenz!

Selbstreflekt., welche üb. ca. 20 000 M. Kapital verfügen, wollen gef. Angebote unter H. Z. # 40730 an die Geschäftsstelle des B.-B. einfinden.

[38999] In großer, reicher Stadt Mitteldeutschlands ist e. solides H., seit 46 J. best. Geschäft zu verkaufen. Dasselbe führt Sort., Antiqu., modernes Antiquariat und einen lukrat. Neben-zweig. Seinen Mann ernährend, ist es doch noch nach jeder Richtung für einen kapitalkräftigen Käufer erweiterungsfähig. Kaufpreis 6000 M.

Gef. Angebote unter C. # 38999 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[40593] Kleiner gutrenommiertes Leipziger Verlag mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Gef. Anfragen an Herrn C. Meyer in Stuttgart, Fangelbachstr. 17.

Kaufgesuche.

[40381] Ein kleines, erweiterungsfähiges Sortiment mit Nebenbranchen in einem Kurort wird zu kaufen gesucht.

Gef. Angebote bef. d. Geschäftsstelle d. B.-V. unter H. # 40381.

[36247] Ich suche zu kaufen: mehrere gediegene, nachweisbar rentable Verlagshandlungen, rein wissenschaftlicher oder auch schönwissenschaftl. Richtung, event. auch einzelne gute Verlagsartikel. Reflektanten verfügen über Kapitalien bis zu 100 000 M.

Gef. Angebote möglichst bald erb. Diskretion zugesichert.

Frankfurt a/Oder.

L. Massute's Hofbuchhandlung.

Kaufgesuch.

[40143] Junger bemittelter Buchhändler mit besten Empfehlungen und tüchtigen Sprachkenntnissen sucht seine, solide Buch- oder Kunsthandlung am liebsten in größerer Stadt mit Fremdenverkehr alsbald zu erwerben. Demselben müßte es gestattet sein, in dem betreffenden Geschäft noch vorher einige Zeit als Gehilfe zu arbeiten. Beteiligung an größeren Firmen nicht ausgeschlossen. Strengste Diskretion wird zugesichert. Gef. Angebote unter E. H. 11324 befördert die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig.

[40379] Guter gangbarer Verlag zu kaufen gesucht. Wert 50 000 M. Angebote unter Nr. 40379 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Teilhabergesuche.

[40410] Ein vielseitig gebildeter Buchhändler von gereifter Erfahrung, dem selber einiges Kapital zur Verfügung steht, sucht zum rationellen Auf- und Ausbau eines einheitlichen, gediegenen Verlags, wozu eine ganz vorzügliche Grundlage bereits vorhanden wäre, einen intelligenten, geschäftstüchtigen Teilhaber verträglichen Charakters mit einer successiven Einlage von 15—20 000 M., die absolute Sicherstellung fände. Das Unternehmen, dem ein Spezialgebiet von eminent praktischer Bedeutung und wirtschaftlicher Wichtigkeit nutzbar gemacht werden soll, schließt jegliches Risiko aus und verheißt nach allen bisherigen Wahrnehmungen eine ungewöhnlich glänzende Prosperität. Nur Herren, die eine wirklich hervorragende Arbeitskraft repräsentieren und strengste Diskretion verbürgen, wollen sich melden unter „Eiserner Bestand“ 40410 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Fertige Bücher.

Tennyson †

[40739]

Das Hinscheiden des großen Dichters wird eine vermehrte Nachfrage nach seinen Dichtungen hervorrufen und mache ich Sie daher auf das in meinem Verlage im vorigen Jahre in 2. Auflage erschienene Werk Tennysons aufmerksam:

Maud.

Ein Gedicht

von

A. Tennyson

Uebersetzt von

F. W. Weber.

— Zweite Auflage. —

116 S. 16°. Brosch. 1 M. 50 ₤ ord.,
1 M. 15 ₤ no.; geb. mit Goldschnitt
2 M. 50 ₤ ord., 1 M. 90 ₤ no.

Wenn ein selber so begnadeter Dichter, wie Weber, der berühmte Verfasser von „Dreizehnlinden“, sich zum Dolmetsch eines anderen großen Dichters macht, so kann das, was er aus dem Geisteschatz seines Dichtungsgegners uns übermitteln, nur in doppelter Vollendung und in doppelter Inhaltsfülle vor uns hinstreten; denn es birgt den Originalwert des Erstempfindens, bereichert durch das Nachempfinden des Uebersetzers. Und so ist denn in der That die Tennyson-Webersche „Maud“ eine Perle der Poesie, ein Gemeinthes, darin zwei hohe Meister sich in edlem geschwiegerlichen Einklange begegnen.

Bei freundlicher Verwendung, um die ich bitte, wird das obige Werk auch zu Weihnachten als ein recht absatzfähiges sich erweisen.

Bitte zu verlangen.

Paderborn, 8. Oktober 1892.

Ferdinand Schöningh.

Humoristisches Kunstblatt! Novität!

[39798]

Soeben erschien in meinem Verlage:

... Münchner Leben, Kann's was Schönres geben?

Aquarelldruck

nach dem für die Münchener Hackerbrauerei gemalten Colossalgemälde

Albert Schröder's.

4°.-Format (Panelform). Preis 1 M. ord.,

60 ₤ netto bar.

= Auf 12+1 Freixemplar. =

Die Scene spielt auf der Oktoberfestwiese zu München — zwei fesche Kellnerinnen, die eine in Altmünchener, die andere in Gebirgskostüm, aber jede eine Perle ihres Standes, haben einen nicht minder feschen, mit allen Attributen seiner Spezies ausgestatteten Gigerl in ihre Mitte genommen und alle drei marschieren in ausgelassenster Bierseligkeit, das Gigerl anscheinend durch erhöhteren Märzen-Bier-Genuss leicht schwankend geworden, dem Beschauer lachend, und mit geschwungenen Masskrügen zum Mitthun einladend, entgegen. Urkräftige Lebenslust und Fidelität, die in München zu Hause und die auf Tausende und Abertausende von Fremden ihre ansteckende Wirkung ausgeübt haben, haben in diesem Blatte in lebenswürdiger, kecker Weise ihre Darstellung gefunden wie kaum zuvor.

Um einen Massenartikel zu schaffen, habe ich den Verkaufspreis des auch malerisch ungemein frisch und lustig wirkenden, von mir gefertigten Aquarelldruckes auf nur eine Mark festgesetzt und bin überzeugt, dass, wie in München, wo am ersten Tage der Ausgabe über tausend Exemplare Absatz gefunden, auch allerwärts, wo Bier getrunken wird und Sinn für Humor herrscht, ein ganz ausserordentlicher Erfolg durch Ausstellen und besonders durch Kolportagevertrieb zu erzielen ist.

Ausserdem habe ich, um die grössere Einrahmung des Blattes zu ermöglichen, eine Ausgabe auf weissem Folio-Karton vorgesehen, welche bei einem Ordinärpreise von 1 M. 50 ₤ um 1 M. netto bar — auf 12+1 Freixemplar — geliefert wird.

Ich liefere nur gegen bar und bitte gef. direkt per Post zu verlangen.

Hochachtungsvoll

München, 1. Oktober 1892.

Franz Hanfstaengl Kunstverlag.